

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1816**

13.1.1816

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Samstag den 13. Januar 1816.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Polizey-Verfügung.

Da der durch die Beleuchtungsbeiträge des Rechnungsjahrs 1814 sich ergebene Ueberschuß von 2600 fl. zu Bestreitung der in dem Jahre 1815 aufzuwendenden Kosten nicht hinreicht, so hat das hochpreisl. Ministerium des Innern durch höchste Verfügung vom 14. v. M. No. 8499. genehmigt, daß die Hälfte der für das Rechnungsjahr vom 23. April 1814. bis 23. April 1815. eingezogenen Beiträge nach dem ältern Repartitionsfuß für das Jahr 1814 erhoben werden sollen. Man macht dieses den hiesigen Häuserbesitzern mit dem Anhang bekannt, daß der Einzug dieser hälftigen Beiträge unverzüglich geschehen wird, und daß dagegen die Beiträge für das Jahr 1814 vom 23. April dieses Jahres an nach der neuen HäuserTaxation repartirt und eingezogen werden sollen. Dabei werden übrigens die Mietbewohner aufmerksam gemacht, daß sie die Hälfte der bereits an die Häuserbesitzer für das Jahr 1815 bis 1816 entrichteten Beleuchtungsabgaben von denselben zurückzufordern berechtigt sind. Karlsruhe den 3. Jan. 1816.

Großherzogliches Polizey Amt.

Bekanntmachungen.

Durlach. [Schuldenliquidation.] Ueber das verschuldete Vermögen des verstorbenen Christoph Giesinger zu Söllingen ist der Sanktprozeß erkannt, und zur Liquidation der Schulden Tagfahrt auf Freitag den 19. Januar k. J. Nachmittags um 2 Uhr anberaumt, in welcher diejenigen, die an diese Masse aus irgend einem Rechtsgrund etwas zu fordern haben, bei disseitiger Amtskanzley unter Vermeidung des Ausschlusses von denselben mit ihren Beweisurkunden sich zu melden, und ihre Forderungen richtig zu stellen haben.

Durlach den 26. Dec. 1815.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ettlingen. [Schuldenliquidation.] Zur Passiv-Schuldenliquidation mit dem in Sankt gerathenen Bürger und Schumacher Joseph Stark von Ettlingen haben wir Tagfahrt auf Montag den 5. Febr. d. J. anberaumt, an welchem Tage dessen Gläubiger ihre an denselben zu machenden Forderungen, unter Vorlage der Beweisurkunden auf der Kanzley des Großh. Amtsdirektorats dahier einreichen und gehörig liquidiren sollen, bei Strafe des Ausschlusses. Ettlingen den 4. Jan. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Ettlingen. [Die Renovation des Pfandbuchs der Gemeinde Reichensach betreffend.] Wegen nöthig erkundener Renovation des Pfandbuchs der Gemeinde Reichensach werden alle diejenigen, welche ein Pfand- oder Vorzugsrecht auf in der Reichensacher Gemarkung gelegene Liegenschaften ha-

ben, hiermit aufgefordert, ihre in Händen habenden Urkunden in Original oder beglaubter Abschrift den 5. 6. 7. und 8. Febr. 1816, Großherzogl. Amtsdirektorat dahier um so gewisser vorzulegen, als nach Verfluß der anberaumten Liquidations-Tage die Reichensacher Ortsvorstände von ihrer Verantwortlichkeit für die nicht erschienenen Pfandgläubiger entbunden sind, und letztere allen, durch ihre eigene Vernachlässigung für sie entstehen mögenden Schaden sich selbst zuzuschreiben haben.

Ettlingen den 28. Dec. 1815.

Großh. Bezirksamt und Amtsdirektorat.

Kauf-Anträge.

(3) Bruchsal. [Geldversteigerung.] Zu Folge verehrlicher Verfügung des Großherzogl. Finanz- und Enzkreisdirectorats vom 8. d. M. No. 17476. sollen die herrschaftliche Gebäude und Umgebungen beim alten Schloß zu Dbergrömbach in schicklichen Abtheilungen oder im Ganzen, nach der Conuenienz der Liebhaber zu Eigenthum öffentlich versteigert werden. Diese Verkaufsgegenstände bestehen in einigen bequemen Wohngebäuden, gewölbten geräumigen Kellern, Fruchtweibern und andern Deconomiegebäuden, in Stallungen und Holzschoppen, dann in 2 Gartenplätzen, und endlich den dabei liegenden Ruinen der ehemaligen Burg zu Dbergrömbach. Die Versteigerung selbst gehet, unter den gewöhnlichen bei herrschaftlichen Dominienverkäufen festgesetzten Bedingungen Montags den 22. Jan. 1816 Vormittags 10 Uhr zu Dbergrömbach in den herrschaftlichen Schloß-

Gekunden vor, und werden hiezu die Kaufliebhaber durch gegenwärtige öffentliche Verkündung eingeladen.
Bruchal den 22. Dec. 1815.

Großb. Domonialverwaltung.

(2) Karlsruhe. [Hauerversteigerung.] Montag den 22. Jan. d. J. Nachmittags um 2 Uhr wird die Fuhrmann Nikolaus Kusterersche Behausung in der neuen Waldhorngasse, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, Scheuer, Stallung und Hof, neben Hofkäufer Saifs Wittve und Tagelöhner Jakob Wäber, vornen die Straße, hinten auf Zimmermann Barth stoßend, zum Behuf der Vermögensveränderung zwischen den Kustererschen Eheleuten in dem Hause selbst in öffentlicher Steigerung an den Meistbietenden verkauft werden. Die Liebhaber haben sich nöthigenfalls über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen. Karlsruhe den 5. Jan. 1816.

Großherzogl. Stadtmagistrat.

(1) Karlsruhe. [Haus feil.] In der Mitte der neuen Hettengasse ist ein zweistöckiges neu und solid gebautes Haus, welches zugleich Stallung und Chaisendivanie hat, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, aus freyer Hand zu verkaufen, und das nähere im Comptoir dieses Blatts zu erfragen.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Auf dem Kammergut Gottsauge stehen 2 SteinEsel zu verkaufen. Die hiezu Luittragenden wollen sich an die dasige Dekonomie wenden, um das Weitere zu vernehmen.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis Verleihungen in Karlsruhe.

Auf dem Marktplatz in des Hofuhrmacher Schmidts Haus sind 2 Zimmer für ledige Herrn mit oder ohne Möbel sogleich zu beziehen.

In der langen Straße No. 161. der Post gegen über ist ein Logis im zweiten Stock zu verleihen, bestehend in einer Stube, 4 Kammern, Küche und Keller, das Nähere ist bei dem Seifensieder Franz Weiß zu erfahren.

In der langen Straße No. 61. ist ein Logis zu vermieten, bestehend in Stube, Kammer und Küche, und kann auf den 23. April bezogen werden.

Bei Schlosser Müller in dem Eckhaus der Erbprinzen und Karlsstraße ist der zweite und dritte Stock auf den 23. April zu verleihen. Jedes Logis besteht in 3 Zimmern, wovon 2 heizbar und tapezirt sind, nebst Küche, Keller, Holzplatz, Waschhaus und Dachkammer.

Bei Maurer Größler in der Karlsstraße ist der untere Stock zu vermieten. Bestehend in 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzschopf, Keller, und kann auf den 23. April bezogen werden.

Im 3ten Stockwerk des vordern Zirkels No. 12. ist auf den 23. April d. J. ein in 4 Zimmern und einem Alkov, nebst Küche, Magdkammer, beschliffenem Antheil am Keller und auf der Bühne, bestehendes und mit sonstigen Bequemlichkeiten versehenes Logis zu vermieten, auch kann solches schon früher, und zwar auf den 23. dieses Monats bezogen werden. Das Nähere hierüber ist bei dem Eigentümer des Hauses No. 6. in der Waldgasse zu erfragen.

Bei Friseur Nothard in der Zähringer Straße ist der mittlere Stock zu verleihen, bestehend in 8 Piecen, wovon 5 tapezirt und heizbar sind, nebst Küche, Speisekammer, Waschhaus, Keller und Holzremis, auf den 23. Januar oder 23. April zu beziehen.

In der Karlsstraße bei Bäcker Graf ist im Hintergebäude ein Logis von 1 Stute, Kammer, Küche, Keller, Speicher, Holzremis und Waschhaus bestehend, zu verleihen, und täglich zu beziehen.

Bei Diebner Lister in der Friedrichsstraße ist ein Zimmer mit Holzplatz für ledige Herrn auf den 23. April zu verleihen.

Bei Seifensieder Weiß in der alten Adlergasse sind 2 Logis, eines hinten und eines vornenheraus zu verleihen, und auf den 23. April zu beziehen.

In der Friedrichsstraße No. 7. bei Schneidermeister Gams ist im untern Stock ein Logis in Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzremis bestehend, zu verleihen, und kann auf den 23. April bezogen werden.

Bei Bürgermeister Dollmetzsch ist ein Logis mit 6 tapezirten Zimmern und 2 Dachkammern, Stallung, Keller und Holzremise so wie auch Waschhaus zu verleihen, und kann sogleich bezogen werden.

In dem Hause No. 7. in der Waldhorngasse ist der 3te Stock auf den 23. Jan. zu verleihen, bestehend in einem Saal, 5 großen Piecen, Küche, Holzstall, Keller nebst gemeinschaftlichem Waschhaus und übrigen Bequemlichkeiten. Das Nähere ist bei dem Hrn. Baumeister Berkmüller zu erfragen.

Bei Handelsmann Gessell sen. in der neuen Waldhorngasse ist auf den 23. Jan. oder sogleich ein Logis zu beziehen, bestehend in 5 Zimmern und Alkov, Küche, Keller, 2 Kammern, Waschhaus und Holzremis, sammt aller Bequemlichkeit.

In der Karlsstraße bei Simon Hattich ist der untere und obere Stock im Ganzen oder Theilweise zu verleihen, der untere Stock hat 3 Zimmer nebst einem Mansartenzimmer, der zweite Stock hat 5 Zimmer nebst einem Mansartenzimmer, im Ganzen 10 Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten auf den 23. April zu beziehen. Auch ist im Hinterhaus für eine stille Haushaltung zu ebener Erde ein Logis auf den 23. April zu beziehen.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Nachricht an die Herrn Gastwirthe.] Nach dem Muster der von Großherz. Polizey-Amt unterm 24. Dec. 1815. vorgeschriebenen Nachtzetteln habe ich ein zweckmäßiges Formular zu regulärer Führung der Nachtlücher für ankommende Fremde entworfen, und in Steindruck fertigen lassen. Diese Nachtlücher sind fortlaufend auf beiden Seiten gedruckt, und bequem eingerichtet, und werden Buchweise à 36 kr. abgegeben. Zwei Buch reichen für den frequentesten Gasthof für ein ganzes Jahr aus, ein minder besuchter braucht kaum 1 Buch des Jahres.

Jeder der hiesigen Herrn Gastwirthe kann einen Bogen als Muster unentgeltlich bei mir ablangen lassen.

C. F. Müller,
Hofbuchhändler und Hofbuchdrucker.

(1) Karlsruhe. [Chaisverkauf.] Zwey Stadtwägen, wovon der eine sehr modern und fast noch ganz neu ist, so wie auch eine solide und aufs bequemste zum Reisen eingerichtete HalbChaise, sind aus feiler Hand zu verkaufen, und können täglich eingesehen werden. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Logisveränderung und Empfehlung.] Unterzogener macht dem hohen Adel wie auch dem geübten Publikum bekannt, daß er von Herrn. Gesell sen. in des Herrn. Gärtler Solwey Haus im mittlern Stock eingezogen ist. Er empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Artikeln, die er selbst verfertigt, als Scherpen, Epauliers, Achsel-Schnüre, Fang-Schnüre, Portepes, Hutcordons etc. wie auch Strick und Stick-Seide, alle Arten Quasten in Zimmer an Stöcken und Vorhänge in Seide und Baumwolle, Stiefelquasten und Schnüre, desgleichen alle Arten Haararbeit, Brauselets, Uhrkänder, Colliers, Ringe, Sidene Knöpfe und Franzen.

C. A. Drechsler,
Knopfmacher.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Der Großh. Badiſche Hofzahnarzt Hirsch Salomon aus Adelsdorf bei Erlangen, macht einem hochverehrten Publikum seine Ankunft wieder bekannt, und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch. Er logirt wie gewöhnlich im Gasthof zum Ritter, und wird sich noch 8 bis 10 Tage hier aufhalten, wo er nach Mannheim abreist und daselbst im Gasthof zu schwarzen Löwen logirt. Er rekommandirt zugleich sein approvirtes Zahnpulver, welches den üblen Geruch aus dem Munde vertreibt, fernere Fäulniß der Zähne abhält und das Zahnfleisch konservirt, ohne zu fürchten, daß die Glasur der Zähne Schaden leide.

Dienst-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Eine Person von gesehmem Alter, welche französisch spricht, und sonstigen Haushaltungsgeschäften vorzustehen weiß, wünscht bei einer Herrschaft als Kindskrau oder Haushälterin einen Platz zu erhalten, Nähere Auskunft gibt das Comptoir dieses Blattes.

Kirchenbuchs-Auszüge.

Karlsruhe. (Geboren. Den 20. Nov. Eugen, Bat. Hr. August Obermüller, KriegsCommissär.

Den 3. Dec. Karl Friedrich Johann, Bat. Johann Peter Späth, Bürger und Schneidermeister.

Den 15. Gustav Wilhelm, Bat. Hr. Maximilian Gell, Bürger und Handelsmann.

Den 24. Karoline Sophie Magdalene, Bat. Hr. Jakob Friedrich Kufner, Bürger und Uhrmacher.

Den 28. Karl Ludwig Otto, Bat. Christian Becker, Bürger und Webermeister.

Den 28. Marie Marianne Margareth, Bat. Hr. Karl Sturz, Großh. Hofmusikus.

Den 31. Louise Christiane, Bat. Hr. Karl Ehrhardt Scheelmann, Bürger und Bierwirth.

Den 1. Jan. 1816. Christiane Karoline Amalie, Bat. Hr. Andreas Hartweg, Großh. Hofgärtner.

(Kopulirt.) Den 31. Dec. Johann Wohlschlegel, Bürger und Schumachermeister, weil. Simon Wohlschlegel, mit Margarethe geb. Walter, ehelich erzeugter lediger Sohn, und Anna Marie Nagel, weil. Johannes Nagels, Bürgers und Strumpffstrickermeisters, mit Sophie Magdalene geb. Schäfer, ehelich erzeugte ledige Tochter.

(Gestorben.) Den 1. Jan. 1816. Hr. Karl Ernst Rosenfeldt, gewesener Amtskeller zu Schwarzach, alt 66 Jahr 10 Monat und 12 Tage, starb an einer Glieder-Krankheit.

Den 1. Katharine Margarethe geb. Abbler, Hr. Ernst Leopold Bermuths Bürgers und Hofgärtlers Ehefrau, alt 73 Jahr, und 29 Tage, starb an Entkräftung.

Fremde vom 4. bis 10. Januar.

In verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Herr Kaplan Schmidt von Buchen. Hr. Baron von Leutrum von Unterixingen. Hr. Kreisrath Cassinone von Freyburg. Hr. Baron v. Ebelbacher, k. k. östr. Obristlieutenant. Hr. Pinorek, k. k. östr. Rittmeister. Hr. Keller und Hr. Garnier, Kaufleute von Stuttgart. Hr. Hr. Baron von Raßler, k. würt. Obristlieutenant von Stuttgart. Hr. Graf v. Sponek, Großh. Bad. Rittmeister. Hr. v. Feldner, k. würt. Major von Straßburg kommend. Hr. v. Roggenbach, k. k. östr. Rittmeister von Freyburg kommend. Hr. v. Greiffenegg, k. k. östr. Obristlieutenant von Colmar kommend. Hr. Oberjustizrath Müller mit Gattin von Stuttgart. Hr. Pfarrer Breunig von Ddenheim. Hr. Handelsmann Ruedin von Mannheim. Hr. Graf v. Fanchal, k. Portugiesischer Botschafter, mit Gefolge von London kommend. Hr. Pfarrer Pfeiffer von Ruischen. Hr. Schmaus, k. Bayr. Hauptmann und Hr. Spies, k. Bayr. Lieutenant von Gersmersheim kommend.